

# Atomschlachtfeld RLP

Am 3. und 4. November steht der rheinland-pfälzische Regierungsbunker in Alzey offen.

Am Originalschauplatz werden dann die atomaren Planspiele der NATO für das Bundesland wie auch die Schutzraumkonzepte für Mainz, Koblenz, Trier & Co. vorgestellt.

Genau 46.899 öffentliche Schutzplätze in 49 Bunkeranlagen nennt die Erhebung zu Ende des Kalten Krieges für Rheinland-Pfalz. Bei einer Bevölkerungszahl von 3.763.510 Einwohnern 1990 ein dramatisches Zahlenspiel: 1,2 Prozent hätten im Ernstfall einen Bunkerplatz gehabt.

Keine Rolle in dieser Zusammenstellung spielen die Behördenbunker von Bund und Land. Über 5.000 Plätze waren dort reserviert für den „Tag X“. „Zivilschutz im Kalten Krieg“ ist das Schwerpunktthema des diesjährigen Tags der offenen Bunkertür in Alzey. Am Originalschauplatz wird erklärt, wie die Planspiele der Krisenmanager aussahen, wo und wieviel Schutzplätze für die Bevölkerung eingerichtet waren.

Ganze 16 Standorte in Rheinland-Pfalz weisen Bevölkerungsbunker aus – und das in einem Bundesland, von dem der eigene Ministerpräsident meinte, es sei ein Flugzeugträger. Tatsächlich wäre es Aufmarschgebiet für die Truppen der NATO wie auch des Warschauer Paktes gewesen, damit Kriegshauptschuplatz.

Atomare Einschlagpläne der NATO-Übung „Fallex 66“ geben nüchtern Aufschluss über die Lage der Weltkriegstage eins und zwei und dokumentieren die nukleare Schneise von Fulda über Frankfurt (Main), Mainz, Alzey Richtung Ramstein oder Zweibrücken. Angesichts der zivilen Schutzbaurealitäten war ein Totalverlust unter der Bevölkerung vorprogrammiert, der man trotzdem „stay at home“ einimpfte – also zu Hause

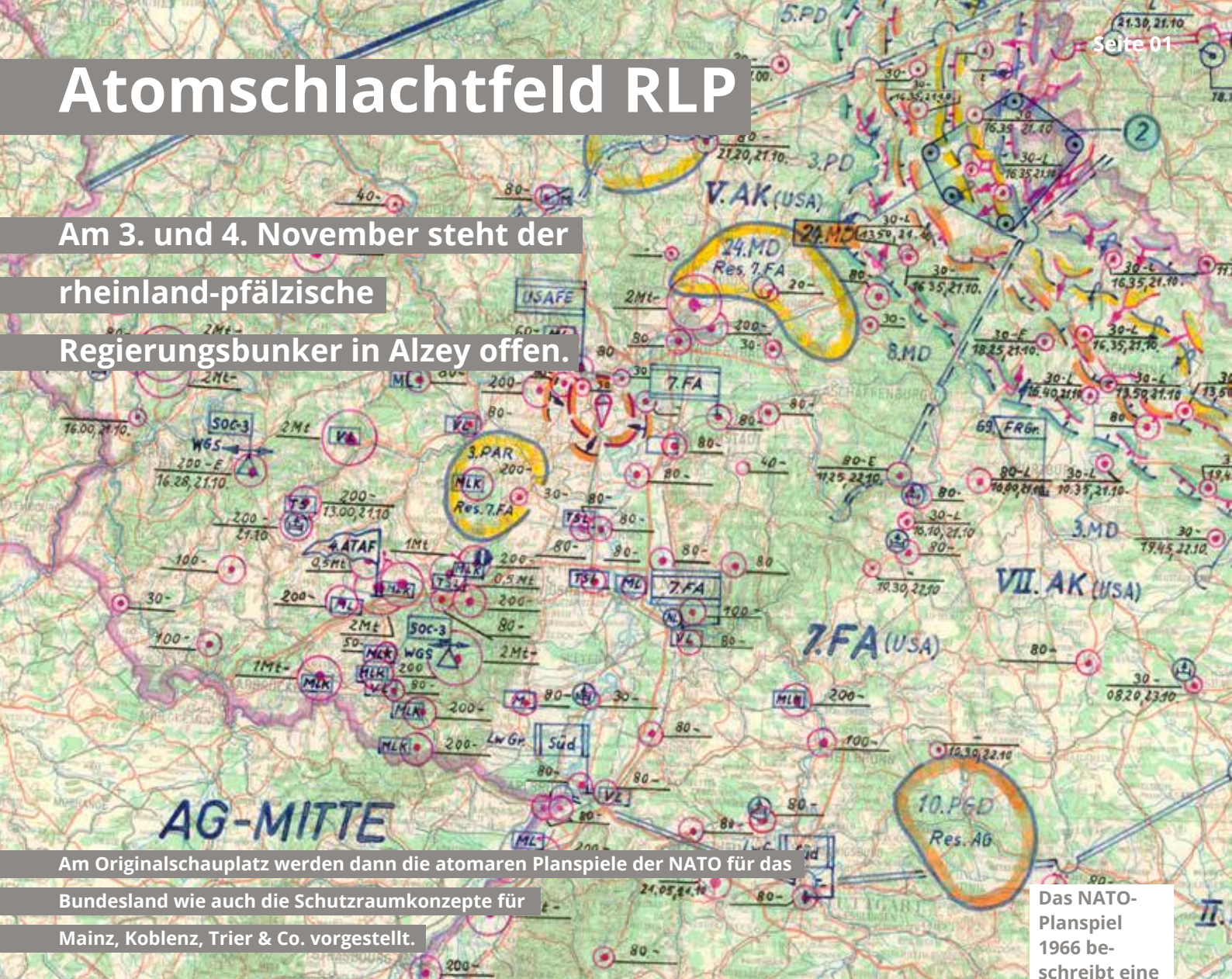
bleiben, unter dem Küchentisch in Deckung gehen und das Kofferradio mit Batteriebetrieb einschalten für neue Nachrichten aus den Verwaltungsbunkern. Einer war unter Alzey vergraben, dessen Raumpläne noch immer Zeugnis ablegen, wer hier welche Aufgaben übernehmen sollte.

Mit zwei Veranstaltungen lädt der ehemalige Regierungsbunker Rheinland-Pfalz am 3. und 4. November 2018 ein. Am Samstag, 3. November, findet nach der Premiere 2017 zum zweiten Mal ein Familientag statt. Am Sonntag, 4. November, informieren Führungen durch dieses außergewöhnliche Bauwerk über Geschichte, Aufbau und Aufgaben des Bunkers.

3. November, 12 bis 18 Uhr: wo einst Besprechungen der Mainzer Notstandsregierung im Bunker stattfanden, rücken Kinder und ihre Familien ein. Lagezentren werden zu Märchenzimmern umfunktioniert, Bastelecken oder Kinderschminken zwischen Nachrichtenzentrale und Krisenstäben eingerichtet. Der ehemalige Atomschutzbunker wird spielerisch erobert. Stündlich gibt es eine Taschenlampenführung durch das „abgeschaltete“ unterste Bunkergeschoss. Die Bunker-Küche steht offen und bietet Kuchen und Getränke.

4. November, 10 bis 18 Uhr: im Rahmen von Bunker-Führungen tauchen die Besucher in die letzte Phase des Kalten Krieges ein. Es geht durch Gänge und Räume, vorbei an

Das NATO-Planspiel 1966 beschreibt eine atomare Schneise im Megatonnenbereich.



Fernschreibgeräten und Geigerzählern der 1970er und 80er Jahre. Über Originaldokumente der Bundesregierung werden Konzepte für den Kriegsfall erläutert: Welche Folgen haben Kernwaffeneinschläge, wo wird der Vormarsch des Warschauer Paktes in Rheinland-Pfalz erwartet und was bedeutet all das für die Bevölkerung? Eine Zeitreise der besonderen Art wartet auf die Besucher, die vor dem Hintergrund schwelender Krisenherde und aufkommender Kriegsrhetorik eine ungewöhnliche Renaissance erfährt.

Informationen und Anmeldeöglichkeiten zum Besuch des Ausweichsitzes Rheinland-Pfalz (Aufbau-Gymnasium, Ernst-Ludwig-Str. 49-51, 55232 Alzey) am 3. und 4. November 2018 gibt es im Internet:

**[www.bunker-alzey.de](http://www.bunker-alzey.de)**

Öffnungszeiten:

Familientag am Samstag, 3. November 2018, 12 bis 18 Uhr  
Stationen „Märchenzimmer“ mit Vorlesecke, Kinderschminken, Bastelecke, Taschenlampenführung, Bunkerküche mit Kuchen und Getränken (nicht im Eintrittspreis enthalten)

Kosten: Eltern 5 Euro, Kinder 3 Euro (Kinder nur in Begleitung der Eltern)

Achtung: Anmeldungen für den Familientag sind nicht nötig!

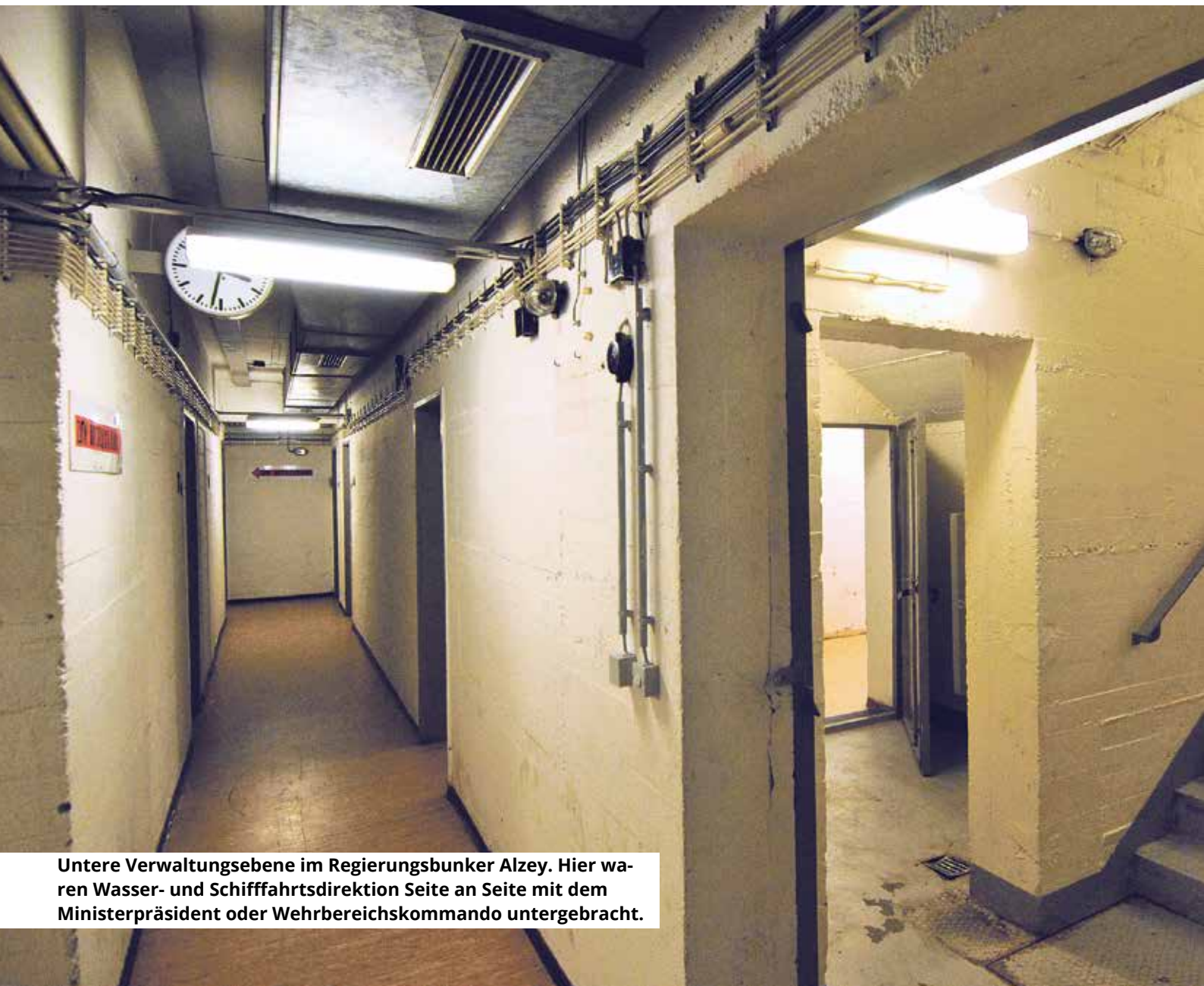
Bunker-Führungen am Sonntag, 4. November 2018, 10 bis 18 Uhr (Dauer 60 min; Start alle 30 min)

Kosten: 8 Euro und Ermäßigungen

Infos & Anmeldesystem unter [www.bunker-alzey.de](http://www.bunker-alzey.de)

Wichtige Besucher-Informationen: Die Bunkeranlage ist für Tiere nicht zugelassen. Es werden im Rahmen der Führungen Treppen zurückgelegt und der Bunker ist nicht barrierefrei ausgebaut.

**(5. Oktober 2018)**



**Untere Verwaltungsebene im Regierungsbunker Alzey. Hier waren Wasser- und Schifffahrtsdirektion Seite an Seite mit dem Ministerpräsident oder Wehrbereichskommando untergebracht.**